

Enschede-Marathon am 26. April 2009 Leo Ekermann startete über 5 Kilometer



Ein Laufereignis der besonderen Art erlebte kürzlich Leo Ekermann. Er startete nur wenige Tage nach seinem 12. Geburtstag über die 5 Kilometer Distanz beim Enschede Marathon, dem ältesten Marathon der Niederlande.

Begleitet von seiner Schwester Sabina und seinem Vater Josef Schumacher brach Leo am 26. April bereits um 4.30 Uhr auf. Nach guter Fahrt trafen die drei um 6.15 Uhr in Enschede ein, wo zunächst einmal gefrühstückt wurde. Anschließend ging es zum Anmeldebüro, wo nähere Informationen zur Veranstaltung eingeholt werden konnten. Die Startnummer wurde Leo bereits im Vorfeld zugesandt. Ab 10.00 Uhr war es dann in der Innenstadt so voll, dass nichts mehr ging und ein Treffpunkt verabredet wurde für den Fall, dass man sich aus den Augen verlieren würde.

Über 20.000 Sportler und etwa 1 Million Besucher ermittelten die Veranstalter vom Nederlandse Loop Bond. Die Teilnehmer waren aus aller Welt angereist. Neben Europäern, Afrikanern und Asiaten konnten auch Läufer der niederländischen Antillen in Enschede begrüßt werden. Ein munteres Sprachengewirr und gute Stimmung beherrschten die Stadt.

In der Zeit von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr begannen der Kinderlauf, Marathon, Halbmarathon sowie der 10 Kilometer-Lauf.

Bei sonnigen 25 Grad Celsius wurde um 12.15 Uhr der Startschuss zum 5 Kilometer-Lauf, einem Rundkurs durch die Innenstadt, gegeben. Mehr als 1000 Läuferinnen und Läufer waren hier am Start. Eingeteilt in Zonen vom A bis G setzte sich die Masse in Bewegung. Leo hatte Glück, direkt im Feld A starten zu können. So war er nur etwa 10 Meter von der Startlinie entfernt. Bis sich die letzten Läuferinnen und Läufer in Bewegung setzen konnten vergingen drei bis vier Minuten.

Mit einer persönlichen Bestzeit erreichte Leo nach 24:32 Minuten das Ziel und belegte damit den 134. Platz von insgesamt 866 Finishern. Als Anerkennung seiner Leistung erhielt er eine Medaille und eine Urkunde. Sehr beeindruckt von diesem Erlebnis wurde dann die Heimreise angetreten, die sich aufgrund der zahlreichen Absperrungen zunächst als recht schwierig erwies. Man benötigte eine knappe Stunde, um aus Enschede herauszukommen.

Für den Nachwuchsläufer der LG Oelde/Wadersloh war es ein tolles Erlebnis „einmal mit er ganzen Welt zu laufen“.

Herzlichen Glückwunsch!
